



# Sprungbrett

Info der DLRG Rodenkirchen e.V.  
Ausgabe 34, Dezember 2013



# Jahrbuch 2013



# Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr Zollstock.....	3
100 Jahre DLRG.....	5
Ortsgruppentagung.....	7
Kinderfahrt.....	9
Grillfeier.....	12
Kanutour.....	14
Jugendfahrt.....	16
Retter auf Reisen.....	20
Termine 2013 / 2014.....	27

# Ein Jahr Zollstock

Liebe Mitglieder,

nun ist es bereits fast ein Jahr her, dass wir vorübergehend in das Zollstockbad gewechselt haben, da das Schwimmbad in Rodenkirchen einer Sanierung unterzogen wird. Aus den vorher geplanten 1,5 Jahren sind mittlerweile schon 2 Jahre Sanierungszeit geworden, aber dem Rückumzug steht langfristig nichts im Wege. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einer Umgewöhnungsphase sind wir sehr froh, dass die KölnBäder GmbH uns die gleichen Trainingszeiten hat anbieten können, sodass es lediglich zu einem Ortswechsel führte. Natürlich hat die räumliche Verlagerung unserer Trainingsstätte zu einigen



Kündigungen geführt. Allerdings konnten wir in Zollstock auch viele Neuanmeldungen registrieren. Weiterhin waren wir in der Lage unser wöchentliches Training, mehrere neue Kurse für das Anfängerschwimmen als auch mehrere neue Externen Kurse anzubieten. Um dies jedoch sicherzustellen sind wir auf die Hilfe unserer ehrenamtlichen Helfer und Trainer angewiesen.

Leider mussten wir jedoch aufgrund von beruflichen bzw. ausbildungstechnischen Veränderungen dieses Jahr auf einige alt eingesessene Trainer verzichten, deren Plätze nur schwerlich zu ersetzen waren. Um allerdings auch weiterhin ein wöchentliches Training für alle sowie Kinder- und Jugendfahrten anbieten zu können, sind wir auf die Mithilfe von allen Mitgliedern angewiesen. Ob als Trainer, Ausbildungshelfer oder unterstützender Teilnehmer einer Aktion der Jugend, bei uns könnt ihr Euch ehrenamtlich engagieren und zur Förderung des Rettungsschwimmens beitragen. Gerade in Zeiten wie diesen, wo immer mehr Menschen während der Sommermonate ertrinken, ist es unabdinglich, dass unsere Kinder eine ordentliche Schwimmbildung

erhalten. Solltet ihr also Zeit und Lust haben, Kinder oder Jugendliche zu trainieren oder an anderer Stelle mitzuhelfen, meldet Euch einfach montagabends bei uns.

Auch in diesem Jahr konnten wir als Verein zahlreiche Veranstaltungen anbieten, an dem unsere Mitglieder aus allen Altersgruppen teilgenommen haben. Mehr erfahrt ihr über die einzelnen Veranstaltungen in dieser Ausgabe des Sprungbretts oder wie immer auf unserer Internetseite [www.dlrg-rodenkirchen.de](http://www.dlrg-rodenkirchen.de).

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ralf Lachmann  
Vorsitzender der  
DLRG Rodenkirchen e.V.

# 100 Jahre DLRG



"Retten lernen!" – Dieser Ausruf wurde zum Losungswort der Schwimmer nach dem tragischen Seebrücken-Unglück von Binz am 28. Juli 1912. Damals erwarten rund 1000 Menschen auf der Seebrücke des Ostseebads die Ankunft eines

Bäderdampfers, als plötzlich Teile der Brücke einbrachen und mehr als 100 Menschen in die See stürzten. Sechzehn Opfer, darunter zwei Kinder, kamen in den Fluten zu Tode.

Als Konsequenz aus dem Seebrückenunglück wurde ein Jahr später die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft gegründet. Zum 100-jährigen Jubiläum zeigt das Deutsche Sport & Olympia Museum in Zusammenarbeit mit der DLRG die Ausstellung "Humanität und Sport". Die Ausstellung zeigt die beeindruckende Geschichte der größten Wasserret-



tungsorganisation der Welt – von ihren Anfängen, Erfolgen und Krisen bis zu den aktuellen Leistungen und Herausforderungen. Gezeigt werden zahlreiche Originalexponate, historische Dokumente, Ausrüstungsgegenstände, Filminstallationen sowie Bild- und Texttafeln. Anschaulich präsentiert wird eine Institution, die in den letzten 100 Jahren in vorbildlicher Weise sportliche Leistung und soziales Engagement miteinander verbunden hat – eine Erfolgsgeschichte, die die DLRG mit kontinuierlicher Nachwuchsarbeit auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten fortschreiben will.

# Ortsgruppentagung



Die Ortsgruppe Rodenkirchen e.V. hatte zur jährlichen Jahreshauptversammlung in den Ruderverein 1877 eingeladen. Neben dem Vorstand und dem Vertreter des Bezirks Köln hatten sich erfreulicherweise auch einige jüngere Mit-

glieder eingetroffen.

Im Verlauf der Tagung wurden die Berichte des abgelaufenen Geschäftsjahres genehmigt. Die Schließung des Hallenbads Rodenkirchen seit Anfang diesen Jahres stand hierbei natürlich im



Mittelpunkt. Trotz allen Schwierigkeiten konnte wieder zahlreichen Kindern das Schwimmen beigebracht werden. Nach den Berichten stand die Entlastung des Vorstandes an und alle

Anwesenden wünschten viel Erfolg für das laufende Jahr. Einige Mitglieder erhielten im Anschluss noch eine Auszeichnung für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit.





# Kinderfahrt



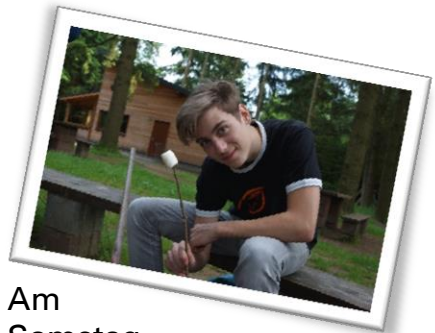
Auch in diesem Jahr war es wieder soweit, die DLRG Rodenkirchen machte sich auf nach Lutzerath. Nach knapp einer Stunde Fahrt kam die Bande schließlich am Haus Eifelperle an und auf die Teilnehmer

wartete auch gleich die erste große Aufgabe. Für die Zubereitung des üppigen Abendessens musste viel geschnitten und geschält werden. Da jedoch alle fleißig mit-halfen war das Essen schnell zubereitet. Ein



festlich gedeckter Tisch lud dazu ein, zu essen bis für nichts mehr Platz war. Aber für die leckere Puddingspeise war schlussendlich immer noch Raum. Nach Abräumen des Tisches und spülen des Geschirrs, war eine besondere Partie Monopoly an der Reihe. Nur würfeln und Häuser kaufen wäre dabei jedoch einfach zu wenig gewesen, daher musste mit jeder Ereigniskarte das Geld durch Fragen, Aufgaben und Minispiele hart erkämpft werden. So lachte man über Versprecher in Bandwurmsätzen, verhandelte um Grundstücke und erforschte

sich sein Geld den ganzen Abend lang. Doch bevor jeder sich in sein Bett legen konnte, war es Zeit Lutzerath mal bei Nacht zu sehen. So wurde sich schnell warm angezogen und mit Taschenlampe bewaffnet in die Dunkelheit gewandert.



Am Samstag führte es die Teilnehmer gleich nach einem ausgiebigen Frühstück zur Sommerrodelbahn in Daun, wo so rasant gefahren wurde, bis die Reifen glühten. Einer nach dem anderen glitt die glänzende Strecke hinunter und trotz vereinzelter Wolken blieb zu

unseren Gunsten der Regen aus und die Temperaturen waren angenehm warm.



Nach vielen lustigen Runden musste sich die kleine Gruppe wieder auf den Weg zurück machen um sich für den Grillabend vorzubereiten. Nach kurzem Fußmarsch kamen schließlich alle an der romantischen Grillhütte mitten im Wald an.

Schnell wurde die Glut entfacht und Würstchen und Fleisch gebraten. Bei prasselndem Lagerfeuer genoss man die Stimmung bis tief in die Nacht. Erschöpft und zufrieden vielen alle am Ende ins Bett.

Sonntag wurde schnell das Haus aufgeräumt und alle Sachen ins Auto geladen, so dass man frühzeitig am Moselbad in Cochem eintraf. Das Wochenende wurde somit gelungen abgerundet, denn mit Wellenbad, Rutsche und Whirlpool konnte nichts mehr schief gehen.

# Grillfeier



Der Vorstand der Ortsgruppe hatte eingeladen und alle aktiven Mitglieder des Vereins versammelten sich bei strahlendem Wetter am Rheinufer zu einer gemütlichen Grillparty. Viele waren gleich mit Kind und Kegel ange-

reist, so dass von jung bis alt alle Generationen vertreten waren. Bei reichlich Grillgut, kühlem Bier und antialkoholischen Getränken sowie diversen selbstgemachten Salaten, Soßen und mitgebrachtem Brot konnten sich alle so

richtig die Bäuche voll schlagen und waren sichtlich zufrieden.

Schnell verging der Nachmittag mit kleinen Sportaktivitäten oder einfach bei einer netten Unterhaltung mit den

Vereinskollegen und am Ende der Veranstaltung resümierte der Vorsitzende der Ortsgruppe Rodenkirchen e.V., dass ein solches Event auf jeden Fall wiederholt werden muss.





# Kanutour



Das Thermometer steht auf über 35 Grad, kein Lüftchen weht und der Himmel ist wolkenlos. Das kühle Wasser der

Erft ruft und die Rettungsschwimmer der DLRG Rodenkirchen lassen sich nicht zweimal bitten: Schon sitzen sie in

den Kanus und lassen es sich auf - dieses Jahr aber eher in der Erft so richtig gutgehen. An Schwänen und Rohrdommeln vorbei, über reißende Wasserschnellen hinüber und an zwei Wehren ausgebootet und in der Sonne pausiert lässt sich das Wetter kaum besser nutzen. Besonders amüsante Kenterungen durften bei diesen hochsommerlichen Temperaturen natürlich nicht fehlen, nach denen sich jeder erst

einmal wieder eine Ruhepause gönnte.

23 Kilometer lang wird sich entspannt, sonnengebräunt und die Natur des Rhein-Erft-Kreises genossen, auch wenn die Ruhe nicht allzu knapp von ausgelassenen Wasserschlachten und wilden Rennen unterbrochen wird, sodass am Schluss jeder reichlich erschöpft, aber zufrieden und braungebrannt das rettende Ufer erreichte.



# Jugendfahrt



Es waren einmal... 15 Rettungsschwimmer, die im September 2013 die DLRG Jugendfahrt unter dem Motto „Deutsche Geschichte“ antraten und damit eine Zeitreise in die Vergangenheit starteten. Passend zum Thema wurde dieses Jahr ein historischer Bahnhof in Ahrdorf zur Unterkunft der 15 Jugendlichen, sodass

schon das Ambiente die Teilnehmer in eine vergangene Zeit zurückversetzte. Am Freitag gab es nach einer schönen Wanderung in der Eifler Umgebung dann schon die erste Herausforderung. In Gruppen eingeteilt galt es 50 wichtige Ereignisse wie beispielsweise die Mondlandung, den Mauerfall oder die erste von Deutschland



gewonnene Fußball-Weltmeisterschaft anhand von kleinen Videoausschnitten zu erkennen und einem Jahr zuzuordnen. Nach dieser modernen Geschichtsstunde klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein aus und es folgte der nicht

weniger geschichtsträchtige und spannende Samstag.

Alles begann mit einem Ausflug in das ehemalige nationalsozialistische Ausbildungslager Vogelssang, dessen Dimensionen jedem den Atem verschlug. Die Führung

durch den riesigen Komplex an durchdachten Gebäuden, der nur ein Bruchteil dessen darstellte, was hieraus noch für die Führungskräfte des Nationalsozialismus



entstehen sollte, machte allen auf bedrückende Weise klar, was noch alles passiert wäre, wenn... Glücklicherweise ist jedoch heutzutage aus den Truppenübungsplätzen ein Naturschutzgebiet zum Wandern und das Sportgelände öffentlich zugänglich gemacht worden, sodass auch die Rettungsschwimmer im Anschluss an die Begehung noch einen kleinen

Wettkampf im hiesigen Schwimmbad austragen konnten, um erschöpft zum alten Bahnhof zurückzukehren.

Mit strahlenden Augen wurde nun das Spanferkel empfangen, dass sich die Teilnehmer nun redlich verdient hatten. Ein fröhlicher Abend am Lagerfeuer mit einigen Diskussionen über die



vergangenen Zeiten nahm irgendwann sein Ende, als auch der Letzte todmüde ins Bett fiel. Nun galt es dem ganzen Wochenende einen runden Abschluss zu geben, womit wir zur heutigen Demokratie kommen. Da jeder be-



reits per Briefwahl seine Stimme abgegeben hatte, wählten alle erneut einen Bundestag im kleinen DLRG-Kreis, der so eine interessante Regierung ergeben hätte. Der perfekte Abschluss der Fahrt bot zunächst eine kleine Nachstellung einer altertümlichen Bahnhofsszenerie, bei der jeder in die Rolle

einer historischen Figur schlüpfte und endete mit einem Stück Kuchen und Kaffee im nahegelegenen Heino Café. Als das Wochenende zu Ende ging, war jeder der Teilnehmer der Meinung, dass dieses wiederum unglaublich schöne Wochenende nächstes Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden muss.

# Retter auf Reisen



Ein Erfahrungsbericht unseres Trainers Jan Degenhardt, der vom 28. September bis zum 5. Oktober 2013 im DLRG Wasserrettungsdienst auf der Insel Borkum eingesetzt war:

## **Tag 0, Tag der Anreise:**

▪ Wetter: ziemlich gut  
9:46 Uhr. Wie verabredet traf ich mich mit Ruth,

einer anderen Wachgängerin, im Zug Richtung Emden Außenhafen. Von dort aus ging es mit dem Schiff zum Borkumer Hafen, um dann mit der Kleinbahn in die Innenstadt zu fahren. Nach circa 10 Minuten Fußweg erreichten wir den "Quabben", die Unterkunft für die nächsten Tage. Hier wurden wir

schon von Holger, dem Abschnittsleiter, erwartet. Da wir pünktlich zum Wachende ankamen, wurde uns direkt die gesamte Wachmannschaft, welche gerade von den einzelnen Strän-



den eintrudelte, vorgestellt. Nach dieser Vorstellungsrunde gingen wir gemeinsam in der Brasserie zu Abend essen, um anschließend den Tag mit einem Spaziergang an der Strandpromenade entlang ausklingen zu lassen.

### **Tag 1, Wacheinweisung:**

- Wachstation: Nordbad
- Wachmannschaft: Richard, Clara, ich
- Badegäste: 5
- Wetter: sonnig, warm

Um 7:45 Uhr war Aufstehen angesagt, um pünktlich zum gemeinsamen Frühstück im Gemeinschaftsraum aufzuschlagen. Nach dem Frühstück verteilten sich die eingeteilten Wachmannschaften auf die ihnen zugewiesenen Strände, ab 9:30 Uhr war ja schließlich Wachbeginn. Für mich bedeutete das mit Clara und Richard auf zum Nordbad. Auf dem Weg dorthin ging es noch kurz bei einer Fahrradvermietung vorbei, um auch auf der Insel mobil zu sein. Am Nordbad angekommen erklärten mir Richard und Clara unsere Aufgaben und den standardmäßigen Wachablauf. Um 10:30 Uhr wurde

dann der Badebetrieb offiziell und unter musikalischer Begleitung durch das Borkumlied eröffnet. Da das Wasser mit 15°C schon etwas frischer war, hatten wir einen ruhigen Vormittag. Zu Mittag gab es dann Fischbrötchen an einer der Milchbudje (Borkumtypisches Kiosk). Nachdem dies verdaut war, gönnte ich mir auch ein kurzes Schwimmtraining im kalten Wasser. Um 17:00 Uhr war dann die Badezeit und der Wachbetrieb für diesen Tag vorbei und so begaben wir uns zurück in den "Quabben". Von dort ging es weiter zur Strandsauna am FKK-Strand, denn diese hatte den letzten Tag geöffnet und musste noch leer geräumt werden.

### **Tag 2, Banana Rescue:**

- Wachstation: Nordbad
- Wachmannschaft: Richard, Clara, ich
- Badegäste: 2
- Wetter: sonnig, warm



Die morgendlichen Pflichten der Wachmannschaften sahen auch vor den Strand in Ordnung zu halten bzw. zu bringen. Und so begann der Tag zunächst einmal damit Loopdeelen zu fegen. Im Verlaufe des weiteren Vormittags wurde ich dann in das Inflatable Rescue Boat (IRB) eingewiesen, mit welchem wir auch prompt ein paar über Bord gegangene, auf-



blasbare, Bananen retten mussten. Während Richard dann auch mal eine Runde mit Clara drehte, musste ich ein Kleinkind verarzten, das sich einen Splitter in die Hand gerammt hatte. Und ich kam aus dem San-Container gar nicht mehr raus: als das Kind fachgerecht versorgt war, kam schon eine Dame, welche sich an Muscheln den Fuß aufgeschnitten hatte. Als Clara und Richard dann auch genug Bananen gerettet hatten, kam ein Kind zu uns, welches seine Eltern suchte, also wirklich mal eine Aufgabe für uns. Über die Lautsprecheranlage riefen wir die Eltern aus, welche uns aber durch starken Wind nicht zu hören schienen. Wir versuchten es mehrere Male, während Clara sich mit dem Jungen unterhielt um ihn von der Lage abzulenken. Zum

Glück sah der Junge aber seine Mutter dann an den Strand kommen und so konnte die Suche erfolgreich eingestellt werden. Zum Abendessen kochten wir gemeinschaftlich eine Gemüsepfanne mit Reis und Putenbrust. Gut gestärkt ging es dann zur weiteren Abendgestaltung in „Das Ei“.



### **Tag 3, der Tank muss leer werden:**

- Wachstation: Nordbad
- Wachmannschaft: Richard, Clara, ich
- Badegäste: 4
- Wetter: sonnig, warm

An diesem Tag kam mir die Aufgabe zu morgens

Brötchen und die Wetterberichte zu holen. Da wir von Holger gesagt bekommen hatten, dass der Tank vom IRB leer gefahren werden muss, waren wir also mehr oder weniger den ganzen Tag am Heizen. Vorrangig wurde das Angleiten geübt, um im Notfall noch schneller die ertrinkende Person erreichen zu können. Am Abend war wieder gemeinschaftliches Kochen angesagt: diesmal wurden Frikadellen mit Kohlrabi und Kartoffeln gemacht. Da wir allerdings recht viele waren, wurde nicht nur die Küche im Gemeinschaftsraum, sondern noch ein paar Küchen in verschiedenen Zimmern von Rettungsschwimmern genutzt. Zum Abend ging es dann noch einmal zum Nordbad, wo wir den Abend unter Sternenhimmel ausklingen ließen.

#### **Tag 4, Bojenbergung:**

- Wachstation: Nordbad
  - Wachmannschaft: Richard, Clara, ich
  - Badegäste: 0
  - Wetter: sonnig, warm
- Ein weiterer Tag IRB fahren war gebucht. So übten wir mehrfach das Mensch-über-Bord-Manöver und einen Bootsführerwechsel auf See. Anschließend haben wir noch die Badebereichbegrenzungsbojen rechts und links geborgen.

#### **Tag 5, Alles muss raus:**

- Wachstation: FKK-Strand
  - Wachmannschaft: Sascha, ich
  - Badegäste: 0
  - Wetter: sonnig, frisch
- An diesem Tag war ich mit Sascha am FKK-Strand stationiert. Da dieser Strand am nächsten Tag geschlossen werden sollte, bestand unsere Hauptaufgabe darin die Station leer zu

räumen. Abends ging es dann zum Südbad, wo Klaus, der Wachleiter des Südbads, zum Muschelessen geladen hatte. Die Muscheln wurden einen Tag vorher schon von uns geerntet und waren den Tag über geputzt worden, frischere Muscheln hat wohl kaum jemand gegessen.



**Tag 6, Rettungseinsatz:**

- Wachstation: Nordbad
- Wachmannschaft: Richard, Benjamin, Frederic, ich
- Badegäste: 2
- Wetter: bewölkt, frisch, kurzer Regenschauer am Morgen

Zum Start in den Tag hieß es erst einmal ein paar Hundebesitzer inklusive ihrer unangeleiteten Hunde sowie ein paar Drachenflieger des Badestrandes zu verweisen und darauf aufmerksam zu machen, dass keine 200 Meter weiter extra ein Drachen- und Hundestrand ist. Während Richard Ben bei einer IRB-Fahrt zum Südbad einwies, vertrieben Frederic und ich noch zahlreiche weitere Drachenflieger. Als die Beiden dann wieder ankamen wurden mal richtige Rettungseinsätze geübt: der Gurtretter kam zum Einsatz, es wurde eine Bootsbrücke gebildet und es wurden sogar Personen während der Fahrt aufgenommen. Aber auch Neoprenanzüge halten nicht unbegrenzt lange warm, so dass sich nach einiger Zeit doch ein Unterkühlungsgefühl einstellte und

wir mit einem letzten Mal Anbeachen unsere Abenteuer mit dem IRB beendeten. Als Abendgestaltung ging es diesmal wieder in die Brasserie und anschließend in „Das Ei“.

### **Tag 7, Tag der Abreise:**

▪ Wetter: neblig, frisch  
So schnell war also schon eine Woche Einsatz rum. Noch kurz ein Frühstück in der alten Runde, dann hieß es Zimmer reinigen. Da Richard und ich noch einiges an Zeit hatten, bis unser Schiff fuhr, stateteten wir dem Nord- und Südbad noch einen Besuch ab und verabschiedeten uns von allen. Am Südbad gab es dann zum Mittag noch ein feines Krabbensüppchen. Anschließend machten

wir uns auf den Weg zurück zum "Quabben", um Ben und unser Gepäck einzusammeln. Von dort ging es zum Fahrradverleih unsere Räder wegbringen und ab zum Bahnhof. Nach einer gemeinsamen Katamaranfahrt trennten sich unsere Wege und ich konnte während der Zugfahrt noch einiges an Schlaf nachholen.

Abschließend bleibt wohl nur zu sagen, dass man im Einsatz an der Küste sehr viel Spaß haben kann und tolle Leute aus allen Altersschichten trifft. Für mich steht auf jeden Fall schon fest, dass ich den Wasserrettungsdienst auf Borkum noch einmal unterstützen will.

# Termine 2013 / 2014

An dieser Stelle schon mal ein Ausblick auf die anstehenden Termine.

7. Dezember 2013	Kinderfest, Kath. Kirchengemeinde Weiß
9. Dezember 2013	Nikolausschwimmen
21. Dezember 2013	Weihnachtsmarktbesuch
10. April 2014	Ortsgruppentagung
13. – 15. Juni 2014	Kinderfahrt
Oktober 2014	Jugendfahrt

# Impressum

Herausgeber:	DLRG OG Rodenkirchen e.V. Am Sandpfad 10 50999 Köln <a href="http://www.dlrg-rodenkirchen.de">http://www.dlrg-rodenkirchen.de</a>
Redaktion:	F. Meyer, J. Degenhardt, B. Bronikowski, O. Grunwald
Autoren:	J. Andreae, O. Grunwald, F. Meyer L. Jansen, J. Degenhardt
Fotos:	O. Grunwald, R. Rauber, R. Greve
Auflage:	150 Stück
Druck:	farbo print + media GmbH Bischofsweg 48-50 50969 Köln